



BESCHLUSSVORLAGE

Federführung:

FB Nachhaltige Mobilität

VORL.NR. 060/24

Sachbearbeitung:

Di Franco, Vanessa
Mulfinger, Hans-Jörg
Wenger, Bernd
Zepf, Magdalena

Datum:

20.02.2024

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Mobilitäts- und Umweltausschuss	14.03.2024	ÖFFENTLICH

Betreff: Umgestaltung Richard-Wagner-Straße zw. Hohenzollernstraße und Stuttgarter Straße

Bezug SEK: Handlungsfeld 8 (Mobilität) SZ03 / OZ06

Bezug: 515/15: Einrichtung eines Radfahrstreifens Richard-Wagner-Straße – Antrag der SPD-Fraktion vom 16.11.2015

272/23: Beratungspunkte des Stadtteilausschusses Innenstadt

Anlagen:
Anlage 1 – Luftbild Bestand
Anlage 2 – Lageplan
Anlage 3 – U-Turn Stuttgarter Straße
Anlage 4 – Regelquerschnitt 1
Anlage 5 – Regelquerschnitt 3

Beschlussvorschlag:

1. Der vorgestellten Planung vom 01.02.2024 für den Abschnitt der Richard-Wagner-Straße zwischen Stuttgarter Straße und Hohenzollernstraße wird zugestimmt.
2. Die Gesamtkosten in Höhe von 1.300.000 € (brutto) werden vorbehaltlich der Förderzusage genehmigt.

Sachverhalt/Begründung:Ausgangssituation und Ziel

Die Richard-Wagner-Straße bedarf dringend einer Sanierung. Diese betrifft neben der Sanierung der Deckschicht auch Arbeiten im Untergrund und an den Leitungen. Hierfür hat der Gemeinderat im Haushaltsplan Mittel vorgesehen.

In der Richard-Wagner-Straße befinden sich hauptsächlich Wohnhäuser, Dienstleistungsangebote und ein Imbiss. Konzeptionell befindet sich die Richard-Wagner-Straße innerhalb einer verkehrsberuhigten Tempo-30-Zone und ist Teil der Hauptradroute 8. Beide Merkmale sind heute in der Straßengestaltung nicht ablesbar. Die Verkehrsstärke ist mit ca. 4.000 Kfz/24h deutlich höher als in Tempo-30-Zonen vorgesehen. Dies hängt v. a. damit zusammen, dass die Straße eine attraktive Alternativroute zur Hauptverkehrsader Friedrichstraße darstellt.

Der Straßenzug lässt sich in drei Abschnitte einteilen. Im westlichen und östlichen Teil gibt es beidseitig der Fahrbahn ca. 2,50 m breite Gehwege. Es wird beidseitig am Fahrbahnrand geparkt. Im mittleren Teil wird der Verlauf des südlichen Gehwegs durch eine Grünfläche mit einer Baumreihe aus acht alten Linden unterbrochen. Die Gehwegführung macht dort einen Versatz. Der Kfz- und Radverkehr werden auf der gesamten Länge im Mischverkehr geführt. Der vorhandene aufgeweitete Radaufstellstreifen (ARAS) an der Stuttgarter Straße kann bei Rückstau des Kfz-Verkehrs im Bestand nicht erreicht werden.

Planung

Die Umgestaltung der Richard-Wagner-Straße sieht vor, der konzeptionellen Planung Rechnung zu tragen und die Verkehrsberuhigung sowie die Radhauptachse zu verbessern.

Die Planung ist durch folgende Elemente gekennzeichnet:

Einbahnstraße und Verkehrsberuhigung

Die Planung der Richard-Wagner-Straße sieht vor, für den Kfz-Verkehr eine Einbahnstraße von der Stuttgarter Straße in Richtung Hohenzollernstraße einzurichten. Dies reduziert den Durchgangsverkehr, wodurch die notwendige Verkehrsberuhigung innerhalb der Tempo-30-Zone erreicht und die Radhauptachse verbessert werden kann.

Der bisherige Durchgangsverkehr in Richtung Westen wird auf die Hauptverkehrsachsen Friedrichstraße und Stuttgarter Straße über die Auffahrt Autokino verlagert.

Damit trotz Einbahnstraße alle Häuser erreicht werden können, wird in der Stuttgarter Straße auf Höhe der Hausnummer 67 ein U-Turn als Wendemöglichkeit hergestellt.

Fußverkehr

Die Gehwege sind durchgehend 2,50 m breit. Die Knotenpunkte der Hohenstaufen- sowie der Neuffenstraße werden als angehobene, gepflasterte Gehwegüberfahrten ausgebildet. Dies verbessert die Barrierefreiheit für den Fußverkehr und verringert die Geschwindigkeit des Kfz-Verkehrs beim Abbiegen, was die Sicherheit auf dem Geh- und dem Radweg erhöht.

Querungsmöglichkeiten an den Lichtsignalanlagen der Hohenzollernstraße und Stuttgarter Straße werden mit taktilen Leitelementen ausgestattet. Die Querungsstellen werden mit differenzierten Bordhöhen von 0 und 6 cm ausgebildet. Zwischen Geh- und Radweg ist eine taktile Trennung vorgesehen.

Radverkehr

Der Radverkehr schwimmt in Ost-West Richtung mit dem Kfz-Verkehr mit. Ein Überholen durch den Kfz-Verkehr ist bedingt durch die schmale Fahrbahn rechtlich nicht möglich. In West-Ost-Richtung wird der Radverkehr auf einem baulich getrennten, 2,25 m breiten Radweg geführt. Dieser wird vom Kfz-Verkehr durch einen 50 cm breiten Sicherheitstrennstreifen getrennt. Notwendige Absenkungen an Einfahrten werden innerhalb dieses Sicherheitstrennstreifens abgewickelt. Auf der Nordseite wird

der ruhende Kfz-Verkehr durch eine 75 cm breite Dooring-Zone von der Fahrbahn abgesetzt.

Ruhender Verkehr

Im Einmündungsbereich der Silcherstraße werden drei Fahrradbügel platziert. Diese bilden ein Angebot, Fahrräder im öffentlichen Raum abzustellen. Zudem stellen sie sicher, dass die nötige Sicht im Knotenpunktbereich durch parkende Fahrzeuge freigehalten wird.

Im Zuge der Umgestaltung entfallen ca. 15 Parkmöglichkeiten für Kfz, da künftig nur noch auf der nördlichen Straßenseite Parkplätze vorgesehen werden können. Im mittleren Bereich unter den Bäumen kann zum Schutz der Bäume und um die freie Sicht auf den Radweg zu sichern, künftig nur noch ein Auto pro Zufahrt abgestellt werden. An die B27 angrenzend wird eine E-Ladesäule errichtet, an der zwei Fahrzeuge im öffentlichen Raum geladen werden können.

Der Entfall an Parkmöglichkeiten kann in Randzeiten dadurch kompensiert werden, dass 27 Fahrzeuge in der Tiefgarage der Carl-Schaefer-Schule außerhalb deren Nutzungszeit gegen Gebühr geparkt werden können. Dies wurde Seitens des Landkreises Ludwigsburg, der Eigentümer der Garage ist, bestätigt.

Gestaltung und Materialien

Die Richard-Wagner-Straße wird gestalterisch so umgestaltet, dass sie ein harmonisches Gesamtbild mit der bereits umgebauten Silcherstraße und dem Hohenzollernplatz ergibt.

Die Fahrbahn, der Radweg sowie die Gehwege werden asphaltiert. Die Gehwegüberfahrten an den Knotenpunkten Hohenstaufen- und Neuffenstraße werden gepflastert. An den Knotenpunkten des Hohenzollernplatzes und der Silcherstraße befindet sich bereits Pflaster, welches erhalten und teilweise erweitert wird und dadurch eine einheitliche Gestaltung des Straßenzugs ermöglicht.

Bäume und Grünflächen

Die Grünflächen um die mittigen acht gesunden Linden werden vergrößert, um deren Vitalität auch künftig sicherzustellen. Zur B27 hin werden drei neue Bäume gepflanzt. Die vorhandenen Bäume in der Grünfläche zwischen Richard-Wagner-Straße und Hohenzollernplatz weisen Schäden auf und werden durch vier Neupflanzungen ersetzt.

Im Straßenraum können aus Platzgründen durch die Vielzahl an Leitungen keine zusätzlichen Bäume vorgesehen werden.

Beleuchtung

Die Beleuchtung wird im Zuge der Maßnahme durch die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH erneuert und ergänzt. Künftig wird auch der mittlere Bereich um die Grünflächen herum ausreichend beleuchtet.

Leitungsverlegungen

Im Zuge der Straßenbaumaßnahme erneuern die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH die Versorgungsleitungen und verlegen eine neue Fernwärmeleitung. Die Stadtentwässerung Ludwigsburg dimensioniert ihre Abwasserleitungen auf, einschließlich eines Rückstaukanals.

Beteiligung der Öffentlichkeit

Die direkte Anwohnerschaft der Richard-Wagner-Straße wurde bei einer Informationsveranstaltung am 11. Oktober 2023 über die geplante Umgestaltung informiert. Die Planung fand Zustimmung. Dem Wunsch alternativer Parkmöglichkeiten und der Lademöglichkeit von E-Fahrzeugen wurde mit Bereitstellung der Tiefgarage der Carl-Schaefer-Schule und dem Einrichten von E-Ladesäulen nachgegangen.

Kosten

Die Gesamtkosten für die Sanierung und Umgestaltung der Richard-Wagner-Straße belaufen sich gemäß der Kostenberechnung auf 1.300.000 € brutto und sind im städtischen Haushalt berücksichtigt.

Fördermittel

Der Antrag zur Programmaufnahme in das Landesgemeindevkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) wurde gestellt. Bei positiver Aufnahme wird die Infrastruktur für Rad- und Fußverkehr mit 90 % der zuwendungsfähigen Kosten gefördert.

Weiteres Vorgehen

Mit Beschluss dieser Vorlage erfolgt die Ausführungsplanung mit anschließender öffentlicher Ausschreibung und Vergabe. Im August 2024 ist mit dem Baubeginn zu rechnen. Die Bauzeit wird aufgrund der umfassenden Leitungsarbeiten ca. 12 Monate dauern.

Unterschriften: Matthias Knobloch

**Ulrike Schmidtgen
Martin Kurt**

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt:		1.300.000 EUR
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe 5410-067		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart		78720672 Tiefbaumaßnahmen		
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja 2024 1 Mio. €, 2025 200.000 € und EÜ aus 2023 mit 200.000 €		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
			78720672	754106705027

Klimatische Auswirkung (THG-Emissionen)?
<input type="checkbox"/> KlimaCheck hat bereits stattgefunden in Vorl.Nr.

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--	-	0	+	++
Stark negative Klimawirkung	Negative Klimawirkung	Keine oder geringe Klimawirkung	Positive Klimawirkung	Stark positive Klimawirkung
Begründung:				
Im Zuge der Maßnahme werden Flächen entsiegelt. Durch den Umbau wird die Fuß- und Radinfrastruktur verbessert, was zur Mobilitätswende beiträgt.				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen):				

Verteiler: DI, DII, DIII, DIV, FBe 20, 32, 61, 67



LUDWIGSBURG

NOTIZEN